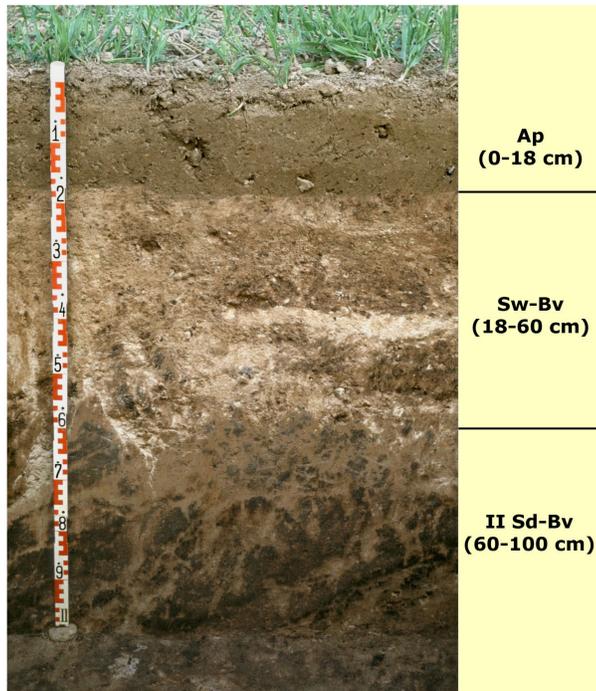


Böden und ihre Nutzung

Pseudogley-Braunerde aus schluffig-sandiger Deckschicht



Profil 33, Reuth, Landkreis Ansbach

Ap (0-18 cm)

dunkelgraubrauner, humoser, stark schluffiger Sand, vereinzelt Konkretionen; krümelig-bröckelige Struktur, porös; zahlreiche Wurmgänge; gut durchwurzelt

Sw-Bv (18-60 cm)

hellbraungrauer bis dunkelgrauer, stark lehmiger Sand, zahlreiche Konkretionen; Feinbröckel- bis Einzelkorngefüge, porös

II Sd-Bv (60-100 cm+)

mittel- bis schwarzbraun gefleckter, mittel toniger Sand, konzentrierte Manganablagerungen; verkittetes Einzelkorngefüge, dicht gelagert

Entstehung:

Die fast ebenen Hochflächen, auf denen die Böden heute vorkommen, sind Reste der alten tertiären Rumpflähe. Merkmale des ursprünglichen Grundwasserbodens finden sich noch im unteren Teil des Profils als braunschwarze Manganabscheidungen. Mit der Einschneidung der Flüsse wurde der Grundwasserspiegel abgesenkt. Die nacheiszeitliche Bodenbildung hat sich aus einer Fließerde-Deckschicht mit Lösslehm- und Sandsteinkeuper-material entwickelt.

Verbreitung:

Verbreitet auf mehr oder weniger ebenen Hochflächen im westmittelfränkischen Sandsteinkeuper

Bodenschätzung:

SL 5 V 36/34

Besondere Hinweise:

Aufgrund des hohen Schluffanteils erosionsgefährdet

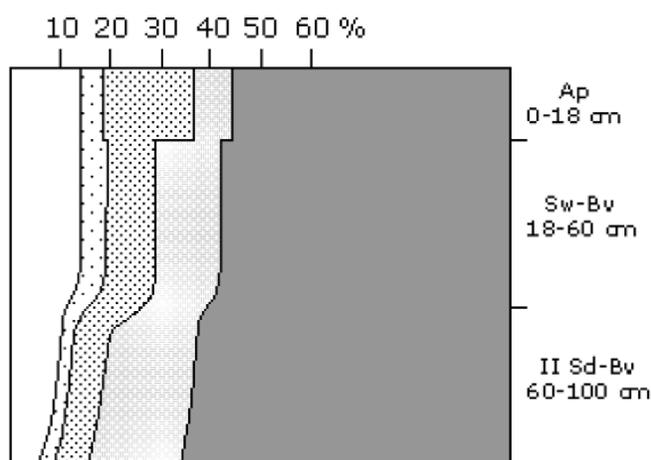
■ **Eigenschaften**

Humus:	Schwach humos
Nährstoffe:	Von Natur aus mäßige K-, geringe P-Versorgung. Magnesiumgehalte in der Krume und im darunter liegenden Horizont mittel, im II SdBv-Horizont sehr hoch, hohe Mangangehalte
Wasser:	Mittlere bis geringe nutzbare Feldkapazität, gelegentlich Wasserstau, wechselfeucht bis wechselfeucht
Luft:	In den oberen beiden Horizonten gute, im Sd-Bv-Horizont mittlere bis geringe Durchlüftung
Wärme:	Da der Boden über Winter leicht zusammenfließt, erwärmt er sich im Frühjahr nur zögernd

Böden und ihre Nutzung

Pseudogley-Braunerde aus schluffig-sandiger Deckschicht

■ Bodenphysikalische Kennwerte



- >50 µ Ø Luftkapazität, LK
- 10-50 µ Ø
- 0,2-10 µ Ø
- <0,2 µ Ø Totwasser, TW
- feste Bodensubstanz

Hauptwurzelraum: bis 60 cm Tiefe
nFK im Hauptwurzelraum: 96 mm

- LK** Luftkapazität: kennzeichnend für die Durchlüftung des Bodens; Werte < 5 % im A-Horizont und < 8 % im Unterboden behindern das Wurzelwachstum.
- nFK** Nutzbare Feldkapazität: kennzeichnend für das pflanzenverfügbar gebundene Bodenwasser; 1 % nFK entspricht 1 mm nFK je 10 cm Bodentiefe im Hauptwurzelraum.
- TRG** Trockenraumgewicht: Trockengewicht des Bodens in seiner natürlichen Lagerung. Gebräuchliche Synonyme sind: Trockenraumdicke, Lagerungsdichte, Rohdichte trocken.
- TW** Totwasser: kennzeichnend für das nicht mehr pflanzenverfügbare Bodenwasser

	LK [%]	nFK [%]	nFK [mm]	TRG [g/cm ³]	Ton [%]	Schluff [%]	Sand [%]
Ap	13	23	41	1,5	8	46	46
Sw-Bv	13	13	55	1,6	16	32	52
II Sd-Bv	8	10	-	1,71	22	11	67

■ Hinweise auf die Bewirtschaftung

Nutzungseignung:	Überwiegend Ackerland, in Senken Grünland
Schwächen:	Zum Teil unter Staunässe leidend, meist zu trocken; starker Bodenwechsel innerhalb der Schläge.
Bearbeitung:	Leicht bearbeitbare Böden. Bearbeitung im Sommer und Frühjahr wassersparend durchführen.
Düngung:	Zur Erhaltung einer guten Bodenstruktur und eines hohen Ausnutzungsgrades der zugeführten Dünger benötigen diese Böden regelmäßige organische Düngung in Form von Wirtschaftsdüngern, Ernterückständen oder Zwischenfrüchten. Regelmäßige Erhaltungskalkung in Form von kohlenurem Kalk durchführen. Das pH-Ziel liegt zwischen 6,2 und 6,8.